

Sitzung	Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr - öffentlich - 31.03.2020		
Beratungspunkt	Fahrgastzählung/Fahrgastbefragung		
Anlagen	Anlage: Abschlussbericht Fahrgasterhebung Oktober 2019		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 1-045/19	Sitzung AGSV-Ö	Datum 21.05.2019

Erläuterungen:

Auf die vorangegangene Beratung (Vorlage 1-045/19) aus der Sitzung der AG Stadtbusverkehr vom 21.05.2019 wird verwiesen.

Die Fahrgastzählung und Fahrgastbefragung auf den Donaubus-Linien DS 1, DS 2 und DS 3 wurde an die Firma TCAC-GmbH aus Dresden beauftragt, die entsprechende Referenzen und langjährige Erfahrungen aus deutschlandweiten Verkehrserhebungen aufweist. Die Beauftragung erfolgte durch die Verkehrsgesellschaft Bregtal (VGB), da diese im Wesentlichen die Kosten zu tragen hat. Herr Dr. Ritschel von der TCAC-GmbH wird in der Sitzung anwesend sein und das Ergebnis der Fahrgasterhebung erläutern.

Für die Fahrgasterhebung wurde hinsichtlich externer Einflüsse ein möglichst unverzerrter und bezogen auf die Verkehrsnachfrage ein verkehrlicher Zeitraum gewählt, der repräsentativ die durchschnittliche Struktur der Verkehrs- und Tarifnachfrage abbildet. Dies erfolgt im Rahmen einer eingeschränkten Vollerhebung. Damit wurden alle Fahrten der drei Donaubus-Linien in einer Woche und damit alle relevanten Tagarten vollständig erhoben. Die Rufbusse wurde bei der Fahrgasterhebung nicht berücksichtigt. Weitere Erläuterungen zur Methodik können dem als Anlage beigefügten Abschlussbericht entnommen werden.

Die Fahrgastzählung und Fahrgastbefragung wurde auf allen drei Donaubus-Linien von Montag, 14. Oktober 2019 bis einschließlich Freitag 18. Oktober 2019 durchgeführt. Ein ursprünglich früher vorgesehener Zeitraum konnte aufgrund von Verzögerungen bei der Vorbereitung durch die Firma nicht durchgeführt werden. Durch die Verzögerung ist die Erhebung trotz allem repräsentativ.

Ergebnisse der Fahrgasterhebung

Die Firma TCAC-GmbH kommt durch die Fahrgasterhebung zu dem Ergebnis, dass pro Jahr auf allen drei Donaubus-Linien insgesamt rund 284.000 Linienbeförderungsfälle ausgeführt werden (Definition Linienbeförderungsfall: Fahrt von der Einstiegs- bis zur Ausstiegshaltestelle auf einer Linie. Ein Fahrgast, der weitere Linien benutzt, erzeugt mit jedem neuen Einstieg einen weiteren Linienbeförderungsfall.)

Die Fa. IBV Hülser AG hat in ihrer Donaubus-Konzeption für das zweite Betriebsjahr 325.000 Fahrten prognostiziert. Ein Vergleich der prognostizierten Zahlen mit den Zahlen aus der

Fahrgasterhebung zeigt, dass die tatsächlichen Fahrgastzahlen zu 87 Prozent erreicht werden.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Fahrgastbefragung nach den genutzten Verkehrsmitteln, vor Einführung des Stadtbusverkehrs. 83 Prozent der Befragten gaben an, zuvor die Wegstrecken zu Fuß zurückgelegt zu haben. 0,2 Prozent nutzten zuvor das Fahrrad und 1 Prozent ist vom Auto auf den Stadtbus umgestiegen. In der Konsequenz zeigt dies, der Stadtbus ist vor allem für die Personengruppen attraktiv, die zuvor wenige oder gar keine Verkehrsmittel genutzt haben. Personengruppen, die zuvor durch Individualverkehr mobil waren, machen wenig Gebrauch vom Stadtbusangebot.

Auf der Donaibus-Linie DS3 werden 54 Prozent der Beförderungsfälle abgewickelt und somit doppelt so viele als auf den beiden anderen Linien DS 1 (21 Prozent) und DS 2 (25 Prozent). Dies spiegelt auch die bisherige Wahrnehmung der VGB wider. Die Linie DS 3 führt über das Wohngebiet Äußere Röte und wird vor allem auch von älteren Einwohnern genutzt.

Die mittlere Reiseweise über alle drei Donaibus-Linien liegt bei 2,37 km. Am weitesten fahren die Donaibus-Nutzer auf der Linie DS 3. Hier liegt die mittlere Reiseweite bei 2,7 km. Bei den übrigen beiden Linien DS 1 und DS 2 liegt die mittlere Reiseweite bei jeweils rund 2 km. Der Unterschied der Linie DS 3 zu den Linien DS 1 und DS 2 lässt sich damit erklären, dass das Wohngebiet Äußere Röte vom Zentrum weiter entfernt liegt als die durch die Linien DS 1 und DS 2 angeschlossenen Wohngebiete.

Die Auswertung der Verkehrsnachfrage nach Tarifen ergibt, dass 27.438 Fahrgäste den Donaubustarif wählen. Die übrigen Fahrgäste nutzen die Tarife der Verkehrsverbünde wie VSB oder bwTarif. Von den Fahrscheinen werden rund 20 Prozent als Bartarif erworben. Der Großteil der Fahrgäste nutzen Zeitkarten (44 Prozent Azubi-Zeitkarten und 23 Prozent Erwachsenen-Zeitkarten). 13 Prozent der Fahrscheine entfallen auf sonstige Tarife, wie Ermäßigungen aufgrund Schwerbehinderung oder Konus-Gästekarten.

Die Ergebnisse der Fahrgasterhebung sollen in die Weiterentwicklung des Donaubusses einfließen und entsprechend berücksichtigt werden.



Beschlussvorschlag:

Die Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr nimmt den Abschlussbericht zur Fahrgasterhebung Oktober 2019 zur Kenntnis.

Beratung: